

# Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,  
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 M. bei freier Zustellung durch Boten ins Land 1 M. 20 Pf., durch die Post 1 M. exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespalte Korpuszeile 10 Pf., sowie Stellung auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Schurig, Brettnig.

Nr. 37.

Mittwoch, den 9. Mai 1894.

4. Jahrgang.

## Cerliches und Sächsisches.

Brettnig, den 9. Mai 1894.

**Brettnig.** Am Sonntag nachmittag sprach in der Gartenanlage des Gasthofs zur grünen Aue hier selbst ein Herr Frähdorf aus Dresden über „Die Bedeutung des 1. Mai“. Ehe Redner dieser Frage näher trat, misbilligte derselbe in längeren Ausführungen die fortwährende Vermehrung des stehenden Heeres. Hierauf begann Vortragender den Anwesenden die Bedeutung des 1. Mai klar zu legen, indem an diesem Tage die achtstündige Arbeitszeit von den Arbeitern erstrebt werden soll; denn nur dadurch könnte der großen Masse Arbeitsloser zur Arbeit verholfen werden. Mit großem Interesse folgten die dort Anwesenden den Ausführungen des Redners, welchen auch am Schlusse lebhafter Beifall gezollt wurde.

**Brettnig.** Der hiesige Jugendverein feierte am Sonntage im Gasthof zur Sonne sein diesjähriges Stiftungsfest durch Tafel und Ball. Dazu waren auch die Mitglieder des Brudervereins von Hauswalde nach vorausgegangener Einladung zahlreich erschienen, mit welchen der hiesige Jugendverein seit Jahren gute Freundschaft pflegt. In seinen Begrüßungsworten brachte auch der Vorsteher des Vereins, Herr Martin Oswald, dieselbe erneut zum Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf den Bruderverein. Recht lebhaft ging es während der fein ausgestatteten Tafel zu; humorvolle Tafellieder wurden gesungen und auch Trinksprüche ausgebracht. Besonderen Anklang fanden aber auch die humoristischen Vorträge, nach deren Beendigung die Herren Ad. Schöne, A. Seifert und D. Richter durch den Vorsteher unter Ueberreichung von Diplomen zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Ein Tänzchen hielt die Festteilnehmer längere Zeit beisammen.

Hauptgewinne der 5. Klasse der 125. Königl. sächs. Landes-Lotterie. 1. Ziehungstag, den 7. Mai. 15,000 Mark auf Nr. 18604 29437. 5000 Mark auf Nr. 18111 43541 77376. 3000 Mark auf Nr. 235 1608 7768 9079 9542 10326 11645 13081 23128 23625 24273 26011 28970 30922 31821 32258 35380 35775 40662 40775 44728 47414 50178 50248 52026 53953 54856 58326 58670 58996 60119 64767 65172 67201 69892 69652 70730 76240 76505 80607 81541 82271 86664 88054 91418 92351 94392 95136 96093 99203.

Die diesjährigen größeren Uebungen beginnen im letzten Drittel des August und dauern bei den Truppenteilen der ersten und der dritten Division bis zum 20., bei der zweiten Division, die am Corpsmandover nicht Teil nimmt, bis zum 19. September. Die Entlassung der zur Reserve beurlaubten Mannschaften findet demgemäß bei den Fußtruppen der 2. Division Nr. 24 am 20. September, bei den der 1. und 3. Division am 22. September, bei allen den Truppenteilen, die mittelst Fußmarches aus den Mandovern in ihre Garnison zurückkehren, am zweiten Tage nach der Rückkehr in die Garnison statt. Uebungen im Kavallerie-Divisionsverbande werden nicht abgehalten. Die Regimenter der 1. Kavalleriebrigade haben ihr Regimentslager in der Umgegend hieran die Uebungen im Brigadverbande in der Gegend von Baugen, die der 2. Kavalleriebrigade in der Gegend von

Grinma, die der 3. Kavalleriebrigade in der Gegend von Burgstädt. Hiernächst stoßen die Kavallerie-Regimenter zu den Infanterie-Brigaden, um an den Uebungen derselben, wie der Divisionen bezw. im Corpsverbande Teil zu nehmen. Die Truppenteile der 1. Division Nr. 23 üben im Bezirke der Amtshauptmannschaft Lobau, die der 2. Division Nr. 24 im Bezirke der Amtshauptmannschaft Borna, die der 3. Division Nr. 32 in dem der Amtshauptmannschaft Flöha. Letzterer wird zu den Divisionsmandovern das 2. Feldartillerie-Reg. Nr. 28, der 1. Division das 1. Feldartillerie-Reg. Nr. 12, der 2. Division Nr. 24 das 3. Feldartillerie-Reg. Nr. 32 zugeteilt. Die 1. und 3. Division treffen in der Nähe Dresdens zu gegenseitigen Uebungen und zur Abhaltung von Corpsmandovern zusammen. Den Garnisondienst in Dresden übernehmen während der Abwesenheit der Truppen aus der Garnison die 4 Bataillone der beiden Grenadier-Regimenter, des Schützenregiments und der Regimenter Nr. 102 und 103, während die durch Reservisten auf den vollen Friedenetat gebrachten 4 Bataillone der Infanterie-Reg. der 2. und 3. Division vom 7. September ab an den Mandovern ihrer Regimenter teilnehmen. Demnach haben die Reservisten der Infanterie zum Teil eine Einziehung zur Uebung in der Mandoverzeit zu gewärtigen, während die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots der Infanterie und Jäger aus den Jahrgängen 1882, 83 und 84 zu besonderen Uebungskompagnien bei den 4 Bataillonen bezw. bei den Jägerbataillonen im Verbande der Feldkompagnien zu einer 14tägigen Dienstleistung im Juni heranzuziehen sind. Die Reservisten der Jäger aus den Jahrgängen 1888 und 1887 werden gleichfalls zu einer 14tägigen Uebung Anfangs Juni einberufen.

Das für das 8. Deutsche Turnfest zu Breslau aufgestellte reitturnerische Programm ist folgendes: Sonntag den 22. Juli nachmittags allgemeine Freiübungen, Turnen der Ausländer, Stabübungen des Kreises III b, Musterregimentturnen der Kreise IV. bis VIII. Montag vormittags Wettturnen der vorgenannten Kreise, Musterregimentturnen der Kreise I, II, III a bis c, XIV und XV. Nachmittags Fortsetzung des Wett- und Musterregimentturnens, Stabübungen der Schlesier, Reulenübungen der Sachsen. Dienstag vormittags Wettturnen der Kreise I, II, III a bis c, XIV und XV, event. nach Musterregimentturnen. Nachmittags Barrenturnen der Oesterreicher, Damenturnen, Turnspiele, Schauspielen. Mittwoch nachmittags Wettturnen und Vertheidigung der Sieger.

Die sächsischen Turner, welche im Juli an dem 8. deutschen Turnfeste in Breslau teilnehmen, werden am 21. des genannten Monats in Görlitz ein Stellbischen geben. Den Mitgliedern des sächs. Landgendarmeriecorps ist vom 1. Mai d. J. an bis auf Weiteres jederzeit das Tragen der Mütze für den gewöhnlichen Dienst gestattet worden und nur bei besonderen Dienstverrichtungen haben sie den Helm zu tragen. Seither war diese Bequemlichkeit nur für das Sommerhalbjahr erlaubt.

Die sechswochige militärische Uebung für Volksschullehrer beginnt in diesem Jahre am 29. Juni und wird am 9. August beendet sein. Die betreffenden Militärpflichtigen sollen wieder zu eigenen Lehrer-Kompagnien zusam-

men gezogen werden, nachdem sich diese Einziehung im v. J. zur allseitigen Zufriedenheit bewährt hat.

Von Mittwoch an wird die von früher bekannte, seit einer Reihe von Jahren aber nicht mehr in Dresden gewesene Krao sich im Zoologischen Garten dortselbst zeigen. Zweifellos wird es von großem Interesse sein, die körperliche und geistige Entwicklung kennen zu lernen, die das merkwürdige siamesische „Haarmädchen“ gefunden hat.

Nach Berichten ist neulich in Böhmischem Rammig und Umgegend ein Vulkanbruch niedergegangen. Im Elbthal und an der Mündung der Rammig bei Herrnskrätzchen traf man sofort die erforderlichen Maßnahmen, um gegen die zu erwartende Wassermenge gerüstet zu sein. Die Schiffer, Fischer und sonstigen Arbeiter, sowie Dorfbewohner befestigten sofort die dortliegenden Fahrzeuge u. Mit Anbruch der Dunkelheit fand man es für zweckmäßig, die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr zu alarmieren, die den Dienst an den Brücken und Stegen übernahm. Abends gegen 1/2 9 Uhr machte sich ein unheimliches Tosen und Brausen bemerkbar und ehe es man erwartete, stürzten die Wassermassen im Bett der Rammig aus dem Edmundsgrund hervor, in kurzer Zeit den Teil der Dorfstraße überslutend, welcher sich etwa 100 Schritte hinter der Kirche nach dem Eingange des Grundes erstreckt. An der Einmündung in die Elbe fanden die Wassermassen am Elbstrom Widerstand, so daß die Dampfbootsfahrt keine wesentlichen Schwierigkeiten zu überwinden hatte. Stämme und sonstiges Holzwerk drachten die Fluten, welche bis gegen Mitternacht der Elbe zuströmten, nicht mit; es ist daher glücklicher Weise ein Schaden an Fahrzeugen u. nicht zu berichten.

Der Lösswitzer Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung u. A. beschloffen, 25 Mann der freiwilligen Feuerwehr bei der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft zu Wintertur mit 3 Mark pro Mann jährlich zu versichern, und zwar zunächst auf die Dauer von 10 Jahren. Solange die Unterführungskasse der Lösswitzer Feuerwehr, welche jetzt erst 950 Mark Kassendebetand zählt, nicht selbst für die Versicherungskosten aufkommen kann, werden dieselben aus der kommunikativen Feuerlöschgerätekasse gedeckt.

Aus dem Voigtland und Erzgebirge kommen auch zum diesjährigen Pfingstfeste Sonderzüge nach Dresden, desgleichen aus Görlitz und Leipzig.

Ein Kaufmannslehrling in Meissen unternahm am 4. Mai, nachdem er sich heimlich aus dem Geschäft entfernt hatte, wo dem jungen Manne niemand dessen Vorhaben anmerkte, einen Selbstmordversuch. Ein sofort herbeigeholter Arzt konstatierte eine Schußverletzung in der Magenregion, welche jedoch keine Lebensgefahr befürchten läßt. Der lebensmüde junge Mensch, welcher diesen Schritt nur aus Gram über Zurücksetzung in der Schule ausgeführt haben dürfte, wurde dann mittelst Siedeherd in das städtische Krankenhaus überführt.

Wie ein Telegramm aus Rom meldet, ist daselbst der deutsche Maler Johannes Krempner, der vor zwei Tagen mit seiner Geliebten dort ankam, mit dieser in seinem Atelier verhaftet worden. Viele Papiere und zwei Handlöffel sind beschlagnahmt worden. Das Mädchen wurde bald darauf wieder freigelassen. Die Verhaftung erfolgte auf Antrag

des Untersuchungsrichters in Leipzig wegen widerrechtlicher Aneignung. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß damit die Flucht einer verheirateten Frau, die im Kupfergäßchen zu Leipzig ein Lokal hatte und ihrem Manne in dessen Abwesenheit Wertpapiere in größerem Umfange entwendete, vorläufig ihren Abschluß gefunden hat. Was aus dem mitgenommenen Kinde geworden ist, ist nicht bekannt.

Wie aus der „New-Yorker Volkszeitung“ zu ersehen ist, hat sich am 30. März d. J. in Dolgeville, der großartigen Gründung des als Arbeiterfreund bekannten verstorbenen Leipziger Pianoforte-Fabrikanten Dolge, der Arbeiter Fritz Kloepler mit Frau und 4 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren durch Vergiftung bez. Abschneiden der Kehle selbst den Tod gegeben. Kloepler stammt aus Bärenstein bei Annaberg.

In der Nacht zum Sonnabend war im östlichen Vogtlande Schneefall zu beobachten; das Thermometer sank bis zum Gefrierpunkt, so daß am Morgen die Wasserläden mit Eis überzogen waren. Die Höhenzüge des Erzgebirges trugen am Vormittage noch die weiße Schneedecke. Dieser Witterungswechsel dürfte nachteilig auf die Blüten der dortigen Obstbäume wirken.

Jüngst wurde in Leipzig auf dem Marktplatz ein Schugmann in Zivil, als er vor einem Schaufenster stand, von drei Unbekannten angesprochen und zum Kummelblättchenspielen aufgefordert. Die erkannten Gesichter der Unbekannten, die mit dem Beamten, statt in ein Cafe, nach dem Polizeiamte, wo sie sich als bekannte Bauernfänger entpuppten, wandern mußten, kann man sich denken.

Die Ärzte der Leipziger Ortskrankenkasse drohen schon wieder mit einem Streik. Sie verlangen, daß für alle Kassenärzte die Kündigungsfrist auf gleichen Termin gestellt werden, damit sie eines Tages ihre Thätigkeit alle zusammen einstellen können. Auf die Antwort der Ortskrankenkasse ist man gespannt.

Dem Johanneshospital in Leipzig ist neuerdings wieder ein Vermächtnis von 10,000 Mark und zwar seitens eines Verstorbenen, der seinen Namen nicht genannt haben will, zugefallen.

## Dresdner Schlachtviehmarkt am 7. Mai 1894.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 606 Rinder, 1280 Schweine, 1280 Hammel und 414 Kälber, in Summa 3573 Schlachtstücken. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 58—62 M., für Mittelware einschließl. guter Käse wurden 55—57 M., für leichtere Stücke 45—50 M. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 59—62 M., das Paar Landhammer in derselben Schwere 55—58 M. Der Zentner Schlachtgewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 44—47 M., zweiter Wahl hieron 41—43 M.

## Marktpreise in Ramenz am 2. Mai 1894.

50 Kilo.	hochpreisigster Preis.		Preis.
	M. Pf.	M. Pf.	
Rohr	5 78	5 62	Deu 50 Kilo 5 25
Weizen	7 6	6 77	Festob 1200 Pfund 28 —
Berse	7 50	7 —	höchster 2 80
Daser	8 —	7 75	Gutter 1 k niedrigst. 10 40
Heidel. n	7 80	7 67	Größen 50 Kilo 2 50
Dirje	12 —	11 25	Kartoffeln 50 Kilo 1 50